

Kommunale Wärmeplanung Stadt Gronau

14.09.2026: Bürgerinformationsveranstaltung



Worum geht es heute?

1. **Warum eine kommunale Wärmeplanung?**
2. **Was ist die kommunale Wärmeplanung?**
3. **Vorstellung Kommunale Wärmeplanung Stadt Gronau**
4. **Wie geht es weiter?**

Hand in Hand mit
effizienten Lösungen in
eine lebenswertere Welt.

Alles aus einer Hand



BODE Unternehmensgruppe

- Hauptsitz in **Münster**
- **2012** gegründet
- **> 120** Mitarbeiter
- Expertenwissen aus **allen** Bereichen rund um die Gebäudeenergie
- **7 Standorte** und weitere 7 Regionen





Gesetze

Gesetzliche Grundlagen – kWP in NRW

Bund: Wärmeplanungsgesetz (WPG) – in Kraft seit 01.01.2024

- **Ziel:** Wärmewende durch flächendeckende kommunale Wärmeplanung in Deutschland
- **Pflicht & Frist:**
 - Alle Kommunen müssen Wärmepläne erstellen.
 - Kommunen ≤ 100.000 Einwohner: Wärmeplan zu erstellen **bis 30. Juni 2028**.

Land NRW: Landeswärmeplanungsgesetz NRW (LWPG) – in Kraft seit 20.12.2024

- landesrechtlichen Umsetzung des WPG
- Zieljahr Treibhausgasneutralität: 2045

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Was ist sie?

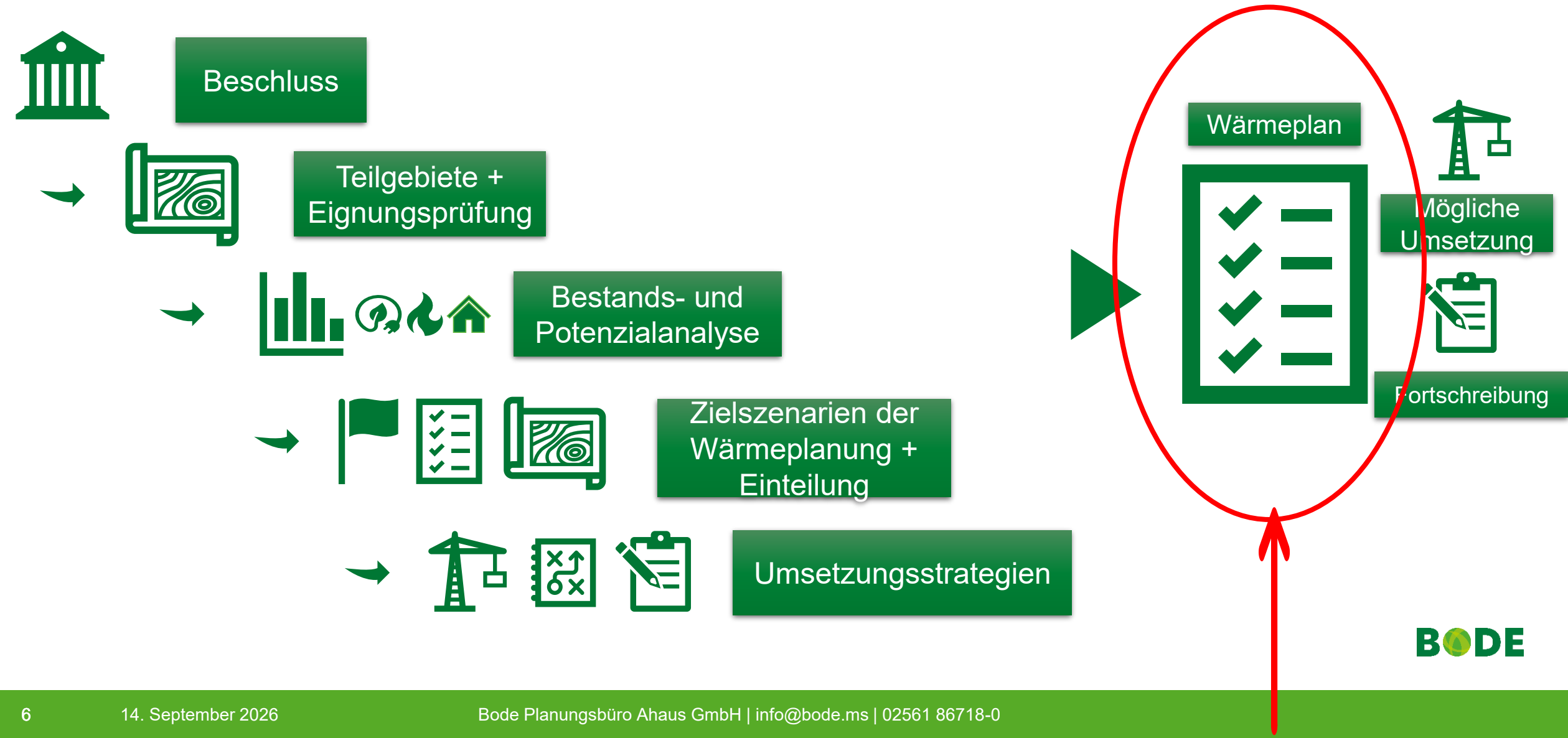
- Ein strategisches Instrument für Städte und Gemeinden zur Entwicklung einer langfristigen, klimafreundlichen und wirtschaftlichen Wärmeversorgung
- Systematische Analyse des Bestands der Wärmeversorgung und von Potenzialen erneuerbarer Energien, Abwärmenutzung und Infrastrukturmaßnahmen
- Dient als Orientierungsrahmen für Bürger, Kommunen und Akteure

Was ist sie nicht?

- Keine verbindliche Umsetzungsvorgabe für einzelne Gebäude
- Kein sofort umzusetzende Maßnahmenplanung von bspw. Wärmenetzen

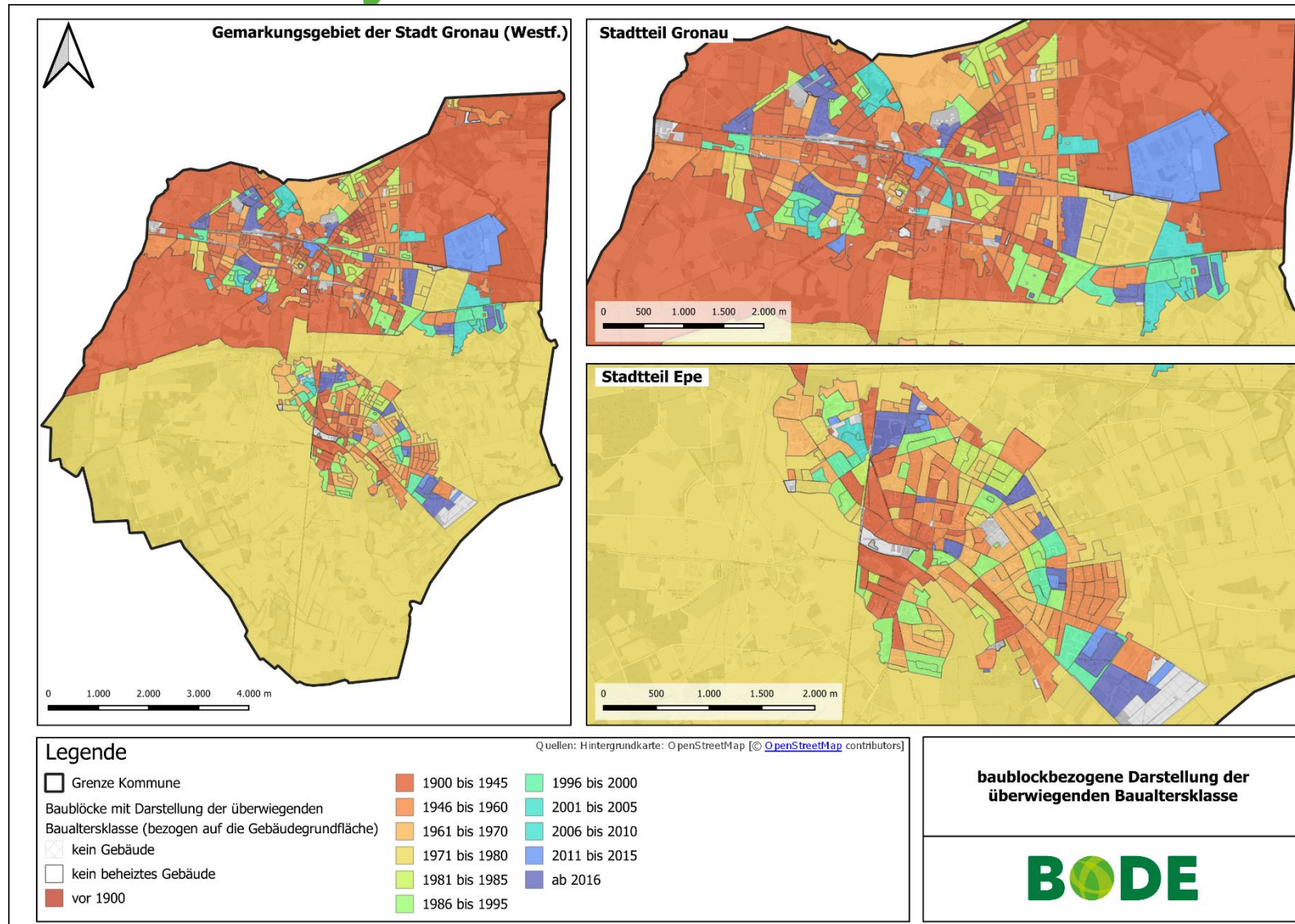


Ablauf einer kommunalen Wärmeplanung





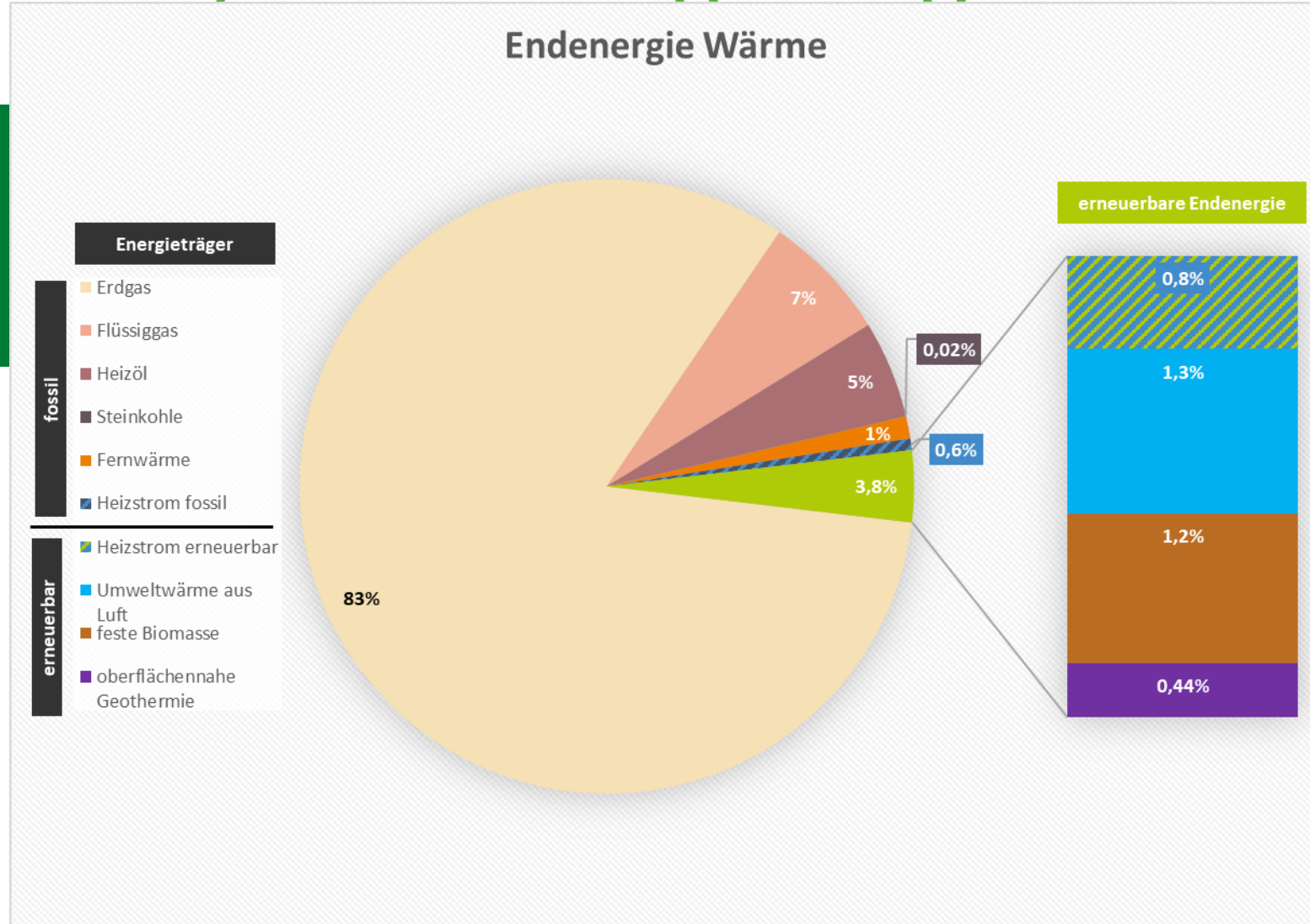
Bestandsanalyse – Baualtersklassen



Bestandsanalyse – Energieträger

780 GWh/a an
Endenergie für Wärme

Über 96 % fossile
Energieträger



Potenzialanalyse – Erneuerbare Energie



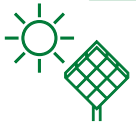
- tiefe und oberflächennahe Geothermie, Grundwasser



- Umweltwärme (Oberflächengewässer, Umgebungsluft)



- Abwasser



- Solarthermie auf Freiflächen und Dachflächen



- Biomasse



- lokal erzeugter grüner Wasserstoff und andere grüne synthetische Gase



- Wärme aus unvermeidbarer Abwärme



- Großwärmespeicher

Dachflächen-Potenzial Solar

Dachflächen

5,05 Mio. m²

Potenzial

Photovoltaik

möglicher Ertrag

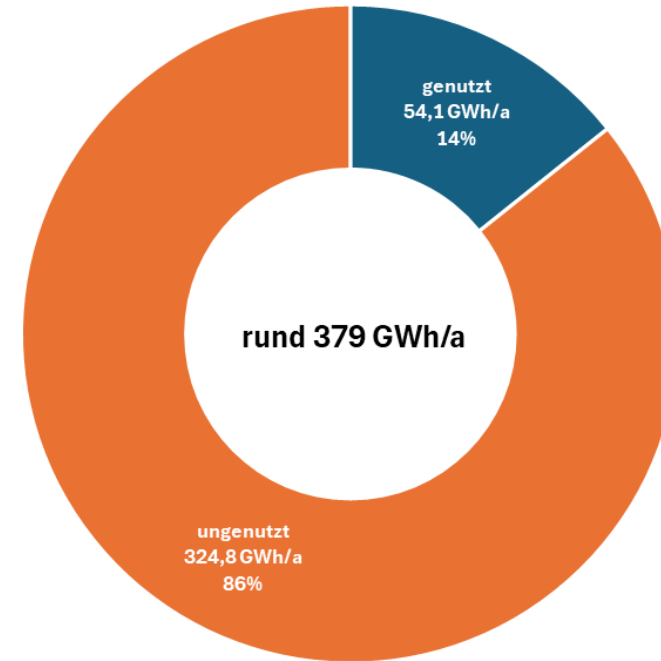
378,9 GWh_{el}/a

Solarthermie

1.370,0 GWh_{th}/a

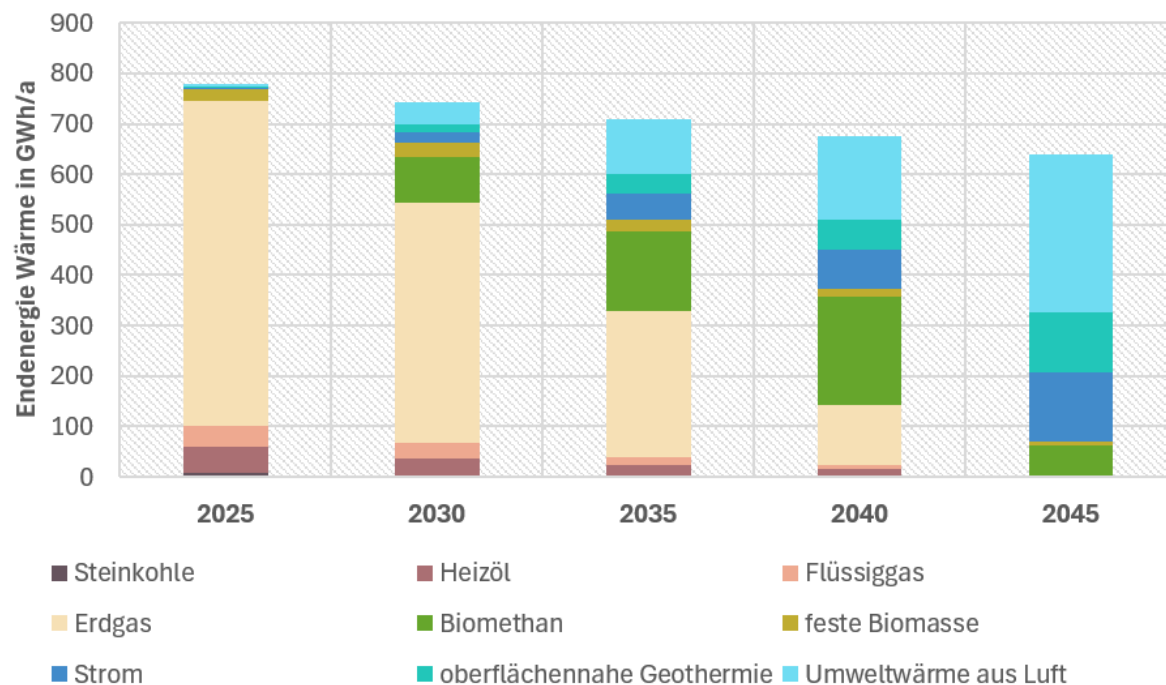
wenn alle Dachflächen belegt werden!

Solarpotenzial (PV) Dachflächen

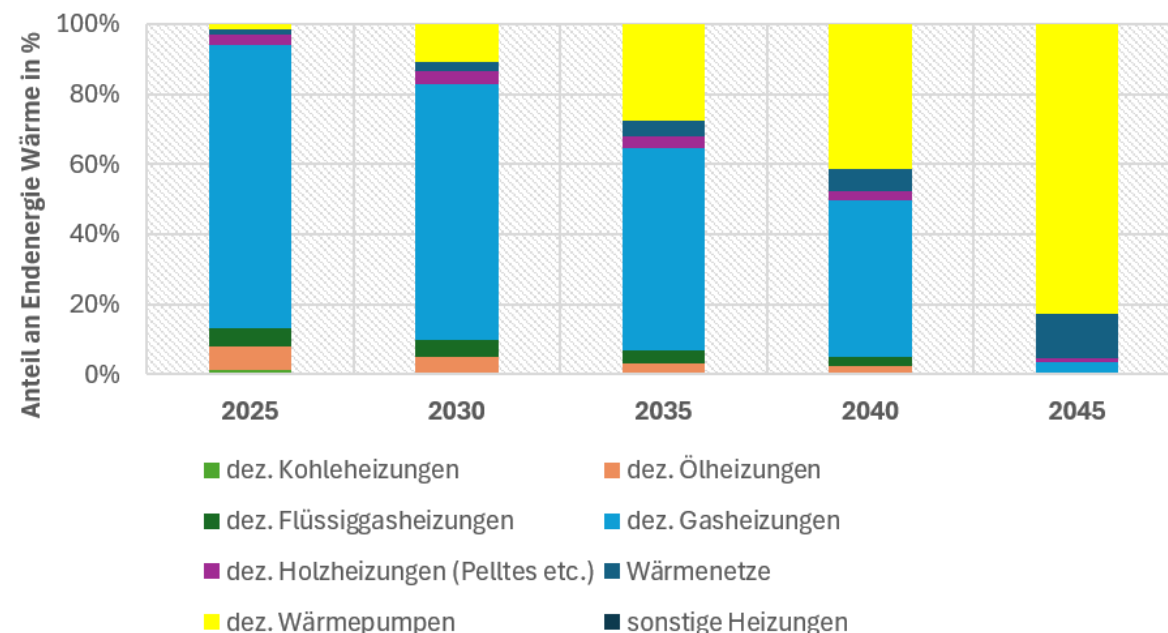


Zielszenario

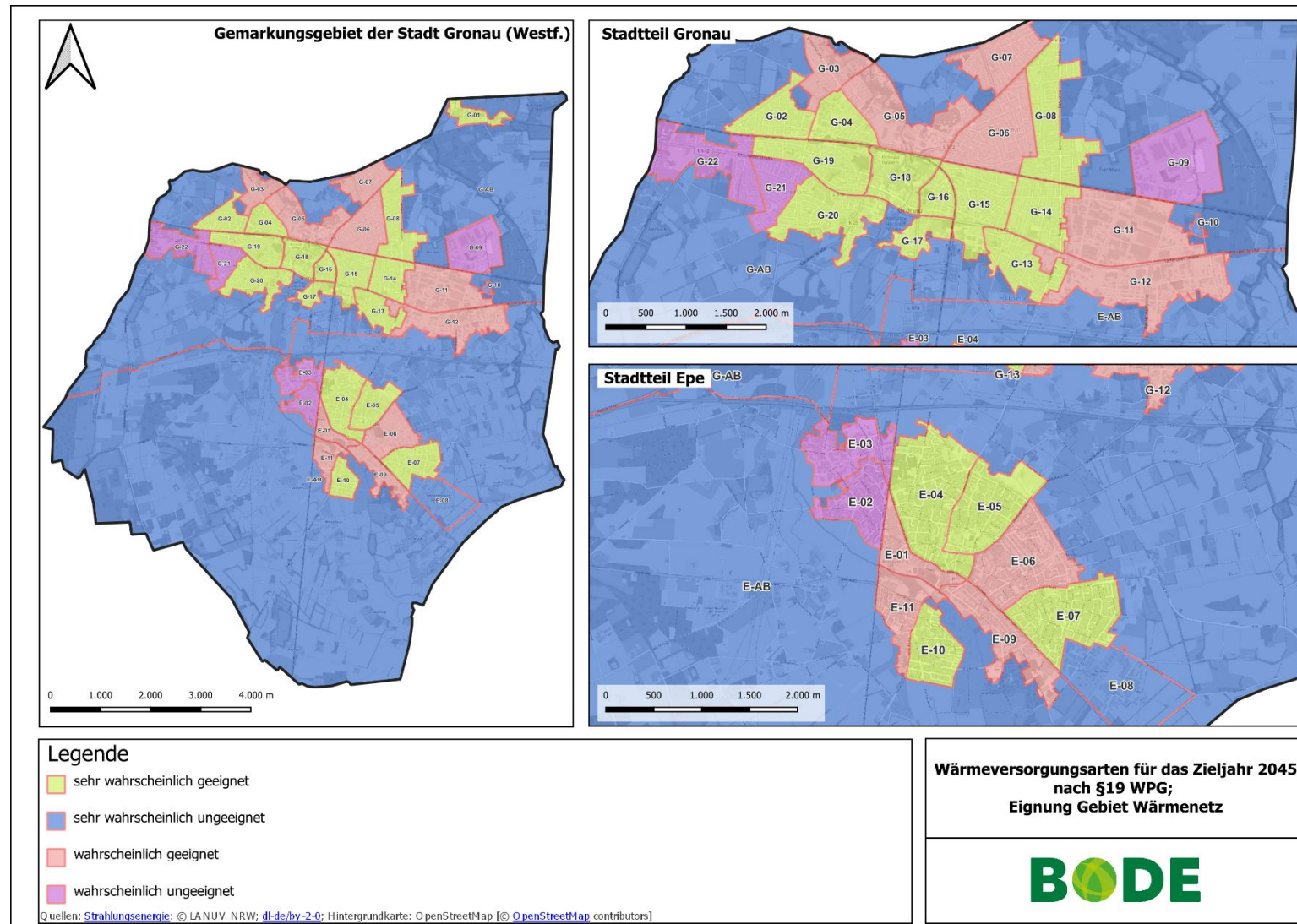
Zielszenario: Endenergie und Energieträgerverteilung



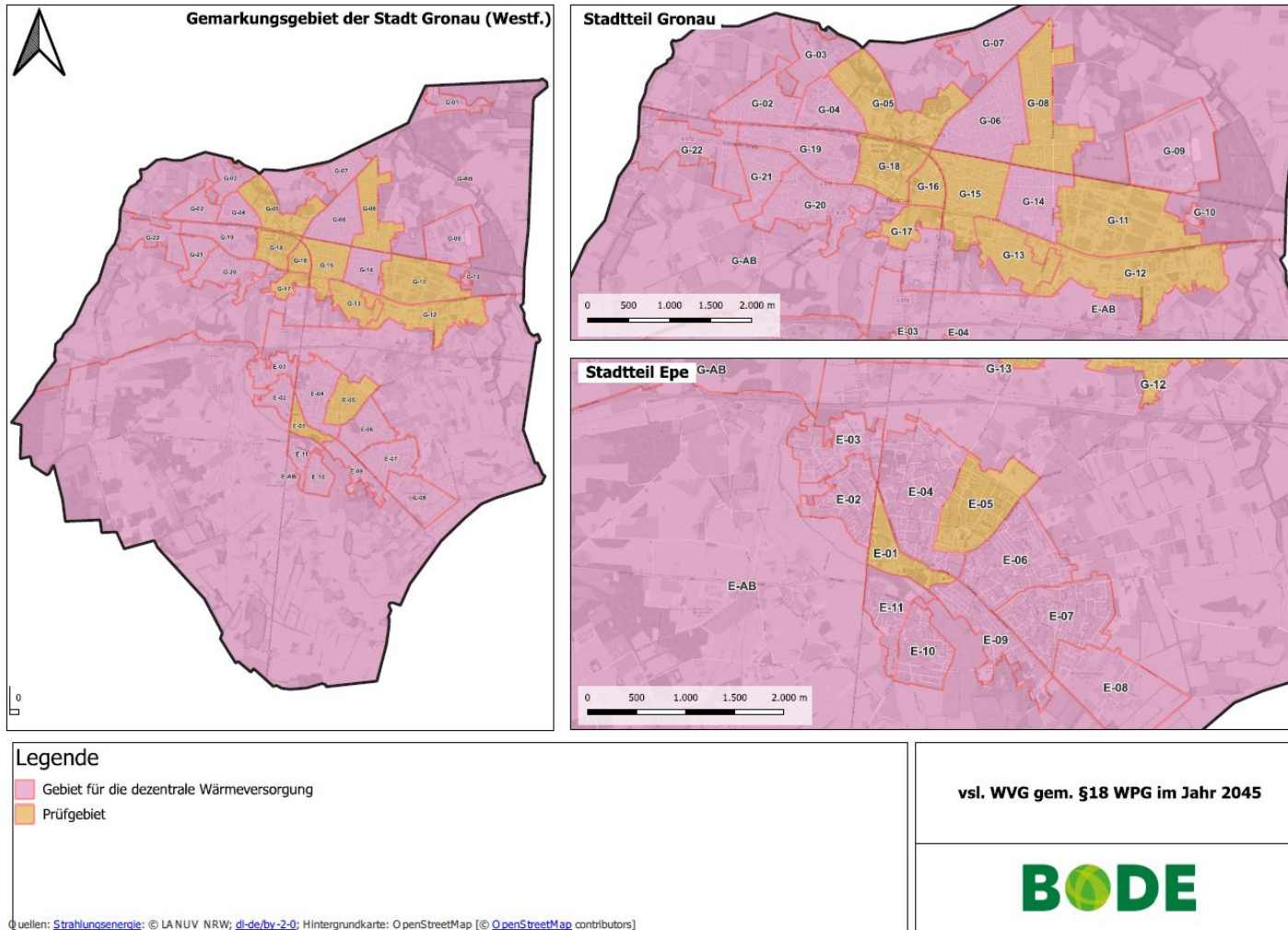
Zielszenario: Verteilung Energieerzeuger als Anteil an der Endenergie



Ergebnisse des Zielszenarios



Ergebnisse des Zielszenarios - Wärmenetze



- Auf- und Ausbau der leitungsgebundenen Wärmeversorgung ist bis 2045 erst einmal nicht vorgesehen.
- Gebiete werden als Prüfgebiet behandelt, in denen Potenzial für den Auf- und Ausbau erkennbar ist

Gründe:

- Wirtschaftlichkeit
- Planungsunsicherheit durch langfristige Rahmenbedingungen

Lösung:

Schrittweise Prüfung der Gebiete und bei Eignung separate Betrachtung und mögliche Umsetzung nach erfolgreicher Planung

Maßnahmenkatalog



Maßnahmenkatalog
mit 10 Maßnahmen



Energieberatung



Wärmenetze



Nachhaltige
Stadtentwicklung



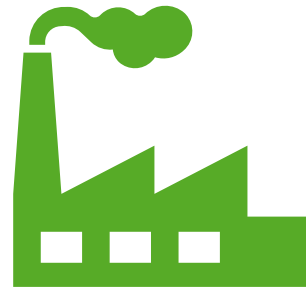
Arbeitsgruppe



Energieberatung



Haus zu Haus-Beratung



Kurzberatung von
Unternehmen



Nachhaltige Senkung der
Energiebedarfe



Wärmenetze



Prüfung



Machbarkeits-
studie



Umsetzung



Betrieb





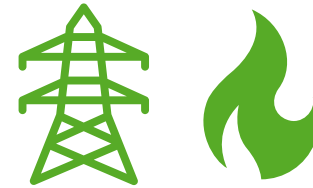
Nachhaltige Stadtentwicklung



Ausweisung von
Quartieren mit rein
dezentraler Beheizung



Neue Baugebiete auf
Wärmeversorgung
prüfen



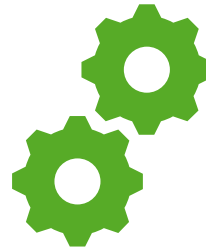
Infrastrukturversorgung
prüfen und ggfs.
Maßnahmen mit
Versorgern einleiten



Arbeitsgruppe „Wärmewende Gronau 2045“



Evaluation

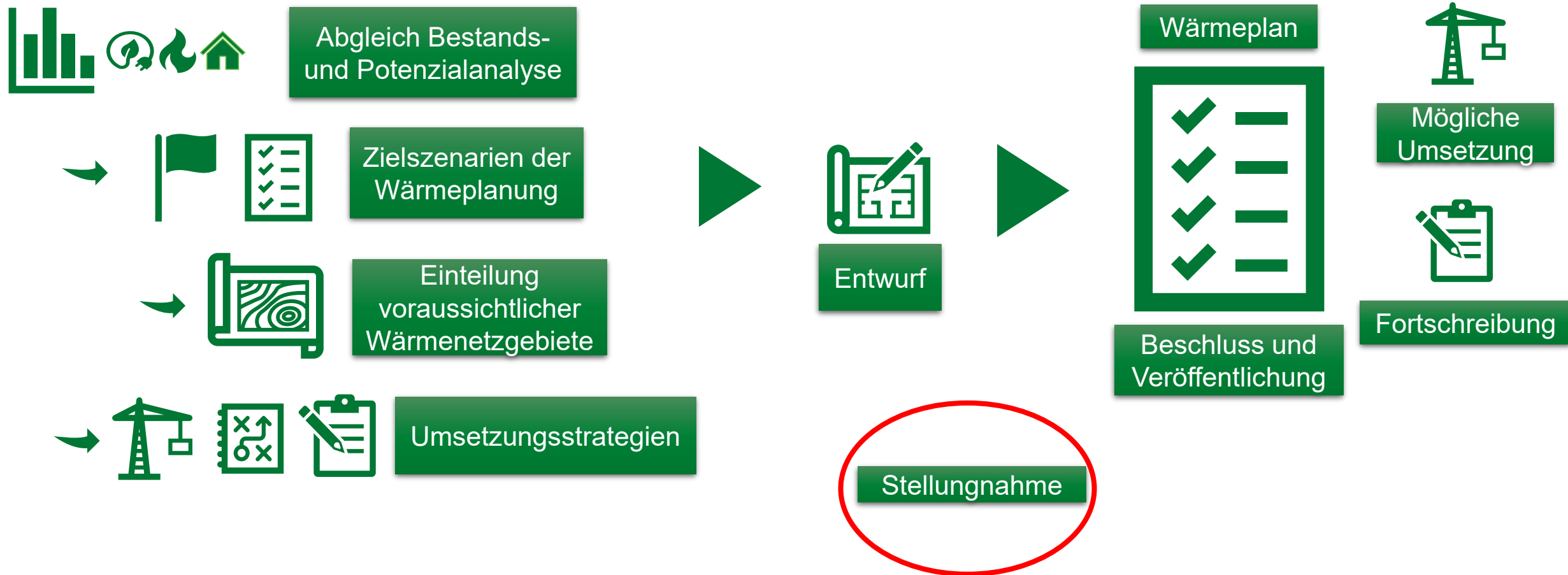


Steuerung der
Maßnahmen ggfs.
Anpassung oder
Neuerungen



Fortschreibung
des Berichts

4. Wie geht es weiter?



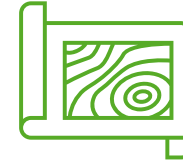
Rechtliche Folgen und Konsequenzen

§23 WPG



- Wärmeplan hat keine rechtlichen Auswirkungen
- Rechte oder Pflichten können nicht eingeklagt werden

§26,27 WPG
§71 GEG



- Ausweisung eines Gebiets als Neu- oder Ausbaugbiet von Wärmenetzen
- Keine Vorschreibung der Nutzung einer bestimmten Wärmeversorgungsart

Beginn der Maßnahmenumsetzung – Erste Schritte



Haus-zu-Haus-Beratung



Untersuchung der ersten
Prüfgebiete auf mögliche
Umsetzung von Wärmenetzen
ggfs. Durchführung von
Machbarkeitsstudien



Bildung der Steuerungsgruppe
„Wärmewende Gronau 2045“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BODE